

E: 20.05.15

11-16/1189



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung
Friedberg / Hessen

Fraktionsvorsitzende: Marion Götz, 61169 Friedberg/H., marion.goetz@spd-friedberg.de, Tel. 06031 / 61863

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Hollender
Mainzer-Tor-Anlage 6
61169 Friedberg

14.5.2015

Sehr geehrter Herr Hollender,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordneten-
sitzung:

**Betreff: „Campus“ / Wieder-Öffnung der Wilhelm-Leuschner-Straße bis zum
Zeitpunkt der Umsetzungsreife**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich für die Wieder-Öffnung der Wilhelm-Leuschner-Straße im Bereich der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Frühjahr 2015 aus. Diese soll so lange bestehen, bis auf der Basis konkreter Planunterlagen eine umsetzungsreife Abstimmung zwischen THM und Stadt über die Campus-Gestaltung unter Einbeziehung der Anwohner stattgefunden hat und die Finanzierung der Maßnahme gesichert ist. Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Wieder-Öffnung der Wilhelm-Leuschner-Straße notwendigen Schritte kurzfristig umzusetzen.
2. Bis zum Zeitpunkt unter Nr. 1 soll die Fahrtrichtung in der Kettelerstraße in den ursprünglichen Zustand (wie vor der Sperrung der Wilhelm-Leuschner-Straße) zurückgeführt werden, soweit keine zwingenden verkehrsfachlichen Gründe entgegenstehen.

Begründung:

Im Mai 2012 wurde die Wilhelm-Leuschner-Straße zwischen Kettelerstraße und Friedrich-Ebert-Straße mit Pollern abgesperrt, um in einer „halbjährlichen Erprobungsphase“ das Verkehrsbedürfnis für diesen Straßenabschnitt zu untersuchen. Hintergrund war das Anliegen, eine Verbindung zwischen den beiden Gebäuden der Technischen Hochschule Mittelhessen an der Wilhelm-Leuschner-Straße herzustellen, „das Überqueren der Straße für die Studenten zu erleichtern bzw. ungefährlicher zu machen“ und einen Hochschul-Campus zu schaffen. Der Campus soll den Studenten der THM wie auch den Anwohnern als attraktive Aufenthaltsfläche zur Verfügung stehen.

Die verkehrlichen Auswirkungen der Straßensperrung und der geänderten Verkehrsführung haben in den anliegenden Wohngebieten von Beginn an zu nachhaltigen Anwohner-Protesten geführt. In einer Unterschriftenliste im Herbst 2013 haben 51 von 52 der befragten Anwohner im Edelspfad (Saarstraße bis Karlsbader Straße) und in der Kettelerstraße (Wilhelm-Leuschner-Straße bis Edelspfad) eine Verbesserung der Verkehrssituation gefordert. Auch städtischerseits ergriffene Maßnahmen wie die Umkehrung der Fahrtrichtung in der Kettelerstraße haben nicht zu einer Verringerung der Beschwerden geführt. In einer weiteren Unterschriftenliste im Sommer 2014 haben 76 Anwohnerinnen und Anwohner gegen die Verkehrsbelastungen protestiert. Auch in der Beschlussvorlage 11-16/0979 wird darauf hingewiesen, dass die Vorbehalte der Anlieger größtenteils nicht ausgeräumt werden konnten.

Kritisch ist aus Sicht der SPD-Fraktion v.a. zu bewerten, dass die verkehrlichen Belastungen bereits seit mittlerweile drei Jahren bestehen, während gleichzeitig auf dem „Campus“-Gelände keinerlei positive Fortschritte für die Anwohner zu erkennen sind. Bis zum heutigen Tag existieren nicht einmal konkrete Planunterlagen, mit deren Hilfe die bestehenden Vorstellungen zur Platzgestaltung aufgezeigt und allen Beteiligten und Betroffenen kommuniziert werden könnten.

Die SPD-Fraktion begrüßt grundsätzlich die Prüfung der Idee eines Campus-Geländes mit Aufenthaltsqualität für Studenten und Mitarbeiter der THM sowie für die Anwohner. Die Realisierung dieses Ziels hat jedoch mindestens folgende Voraussetzungen, die bislang nicht vorliegen und auch in nächster Zeit kurzfristig nicht vorliegen werden:

1. Vorlage konkreter Planunterlagen (Entwurf) für die Gestaltung des Geländes inkl. Kostenschätzung und Finanzierungsvorschlag durch die THM;
 Voraussetzung für die Vorlage dieser konkreten beratungsreifen Planunterlagen ist die vorherige Durchführung eines Ideenwettbewerbs unter Beteiligung verschiedener Dienststellen des Landes (THM, Hessisches Baumanagement, Ministerium) und der Stadt Friedberg; selbst dieser vorbereitende Arbeitsschritt befindet sich derzeit erst in einem frühen Anfangsstadium (erste Vorkontakte zwischen THM und Stadt zur Abstimmung der Aufgabenstellung);
2. Präsentation und Erörterung des Plan-Entwurfs und des Finanzierungsvorschlags aus Nr. 1 durch die THM mit der Stadtverwaltung und den städtischen Gremien (Magistrat, Ortsbeirat, Ausschüsse);
3. Präsentation und Erörterung der Planunterlagen aus 1. bzw. 2. mit den Anwohnern durch THM und Stadt;
4. Auswertung der Anregungen aus den Schritten 2. und 3., ggf. Anpassung der Pläne aus Nr. 1;
5. finale Entscheidungsfindung in den Dienststellen des Landes (THM, Hessisches Baumanagement, Ministerium);
6. Entscheidung über die Campus-Einrichtung und förmlicher Umwidmungsbeschluss durch die Stadtverordnetenversammlung.

Wie aus dieser Abfolge zu erkennen ist, ist weder in nächster Zeit eine praktische Realisierung des Campus' möglich noch kann auch nur kurzfristig in substantielle Gespräche über die Gestaltungsvorschläge vor Ort eingetreten werden. Angesichts dieser Fakten ist der bestehende Zustand für die Anwohner nicht länger zumutbar. Die ursprünglich für 6 Monate geplante Sperrung der Wilhelm-Leuschner-Straße besteht zwischenzeitlich seit mehr als 3 Jahren. Sowohl in einer Informationsveranstaltung der Stadt in 2014 als auch im Kontakt

mit der THM hat sich gezeigt, dass eine Platz-Umgestaltung nicht binnen des nächsten Jahres zu erwarten ist. Das Beispiel des THM-Campusgeländes in der Gießener Wiesenstraße dokumentiert, dass sich die Zeitspanne von der Idee bis zur Umsetzung eines solchen Platzes sogar auf weit mehr als ein halbes Jahrzehnt erstrecken kann.

So lange eine konkrete Umsetzung der Campus-Pläne mangels Vorliegen aller Voraussetzungen nicht möglich ist, ist die Sperrung der Wilhelm-Leuschner-Straße für einen nicht vorhandenen „Campus“ sinnlos. Zur Entlastung der Anwohner von den verkehrlichen Auswirkungen ist daher die Sperrung der Wilhelm-Leuschner-Straße bis auf Weiteres aufzuheben und der ursprüngliche verkehrliche Zustand wieder herzustellen. Dieser soll so lange bestehen, bis auf der Basis konkreter Planunterlagen eine umsetzungsreife Abstimmung zwischen THM und Stadt über die Campus-Gestaltung unter Einbeziehung der Anwohner stattgefunden hat und die Finanzierung der Maßnahme gesichert ist.

Die Entscheidung über die Fahrtrichtung in der Kettelerstraße liegt in der Zuständigkeit der Straßenverkehrsbehörde und ist der unmittelbaren Einflussnahme der Stadtverordnetenversammlung entzogen. Die Straßenverkehrsbehörde wird daher gebeten, auch die Fahrtrichtung in der Kettelerstraße in den ursprünglichen Zustand (wie vor der Sperrung der Wilhelm-Leuschner-Straße) zurückzuführen, soweit keine zwingenden verkehrsfachlichen Gründe entgegenstehen.

Mit freundlichen Grüßen



Marion Götz
Fraktionsvorsitzende